

**Klassenfrequenzen der beruflichen Schulen 2006
 -Analyse des Landesrechnungshofes (Weser-Kurier v. 26.02.2008)**

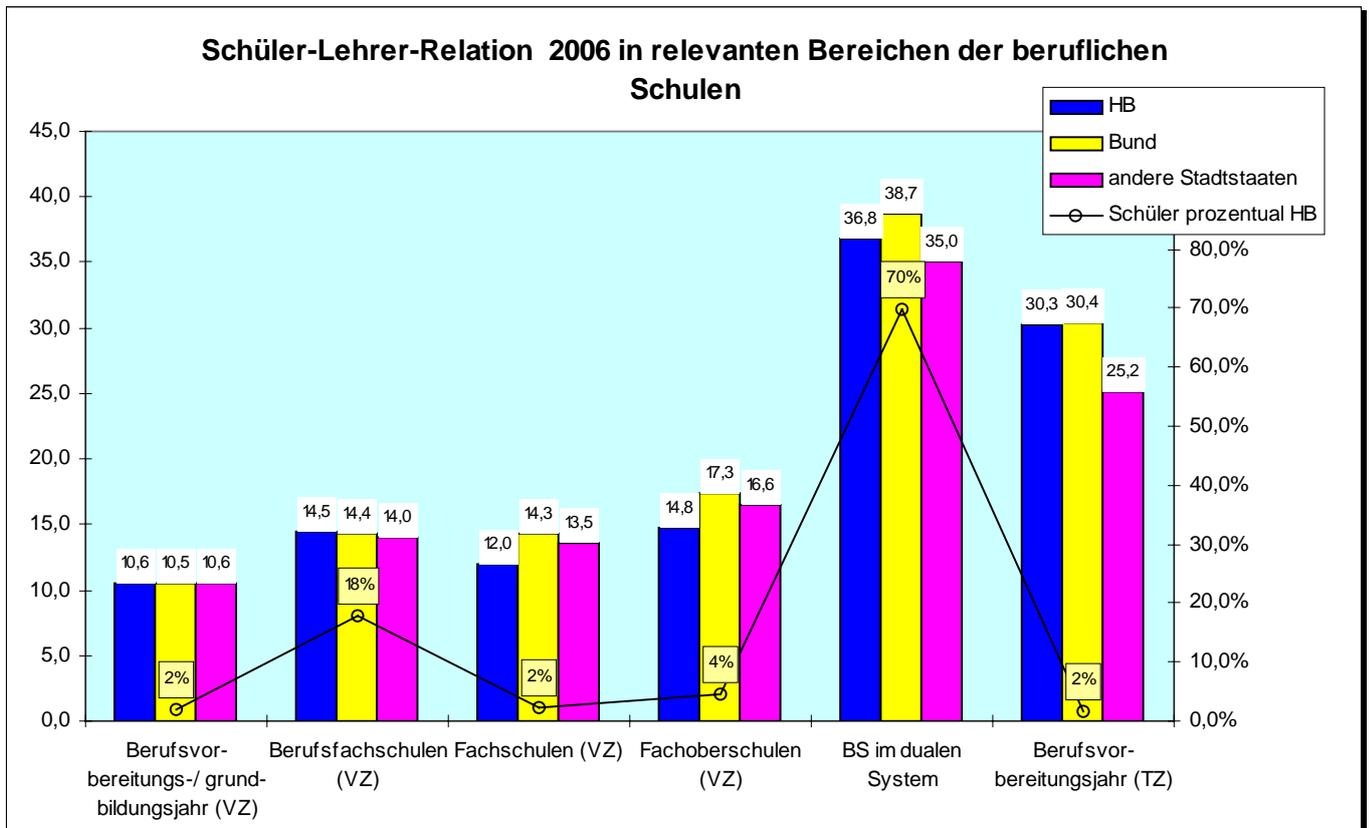
Hintergrund:

Laut Aussage des LRH sind u.a. die Klassen im beruflichen Bereich zu klein, wodurch Ressourcen gebunden werden, die man in allgemein bildenden Schulen einsetzen könnte.

Bewertung aktuelle Zahlen:

Diese Aussage ist im Hinblick auf den Vergleich mit dem Bundesdurchschnitt bzw. mit dem Durchschnitt der anderen Stadtstaaten zu bewerten, um hier Unterschiede festzustellen. Die Versorgung von Schülern mit Unterricht und damit die Bindung von Personalressourcen lässt sich nicht an Klassengrößen festmachen. Hier sind andere Kennzahlen zu beachten (insbesondere aus Finanzsicht die Schüler-Lehrer-Relation). Die Klassenfrequenz ist nicht der alleinige Faktor zur Bewertung des Ressourceneinsatzes, auch der erteilte Unterricht je Klasse ist zu beachten. Die tatsächliche Ressourcenbindung bei einer klassenweisen Beschulung ergibt sich insbesondere aus der Kombination dieser beiden „Verteilungsmechanismen“.

Im folgenden ist daher zunächst für die relevanten Bereiche ein Vergleich der Schüler-Lehrer-Relation und danach ein Vergleich der Klassengrößen als Einflussfaktor sowie der Anteil an in Klassen beschulten Berufsschülern dargestellt.



Außer im Bereich der Fachschulen (Vollzeit) und der Fachoberschulen (Vollzeit) liegt die Schüler-Lehrer-Relation unter dem Durchschnitt der anderen Stadtstaaten. Im größtmäßig wichtigsten Bereich der Berufsschule im dualen System (ca. 70% der in Klassen beschulten Schüler), ist die S-L-R in Bremen zwar höher als im Durchschnitt der anderen Stadtstaaten, aber deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.

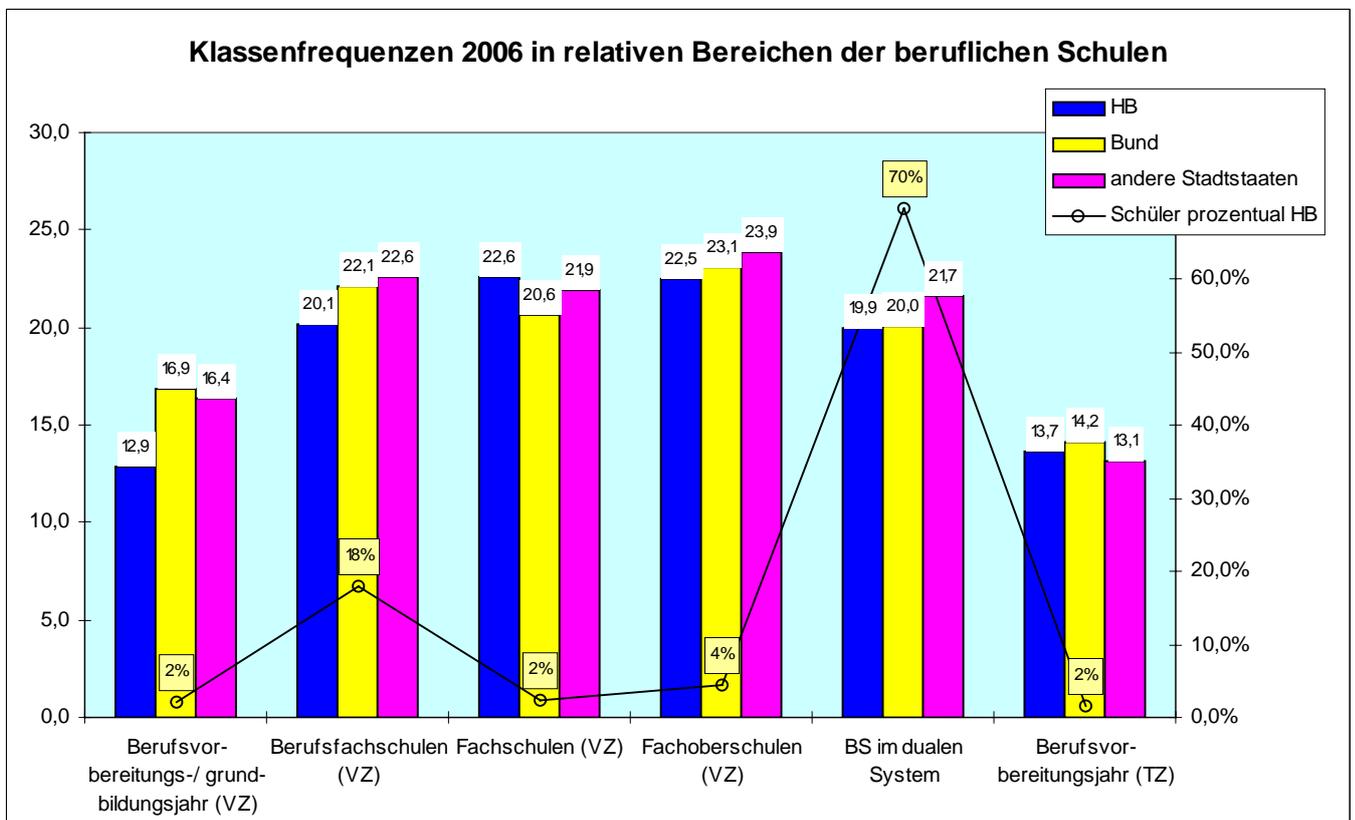


In den Teilbereichen der Vollzeit- und Teilzeitbildungsgänge ist die Versorgung in Bremen mit Lehrerwochenstunden schlechter als im Durchschnitt von Hamburg und Berlin.

	Schüler-Lehrer-Relation			erteilte Unterrichtsstunden je Schüler		
	HB	andere Stadtstaaten	Bund	HB	andere Stadtstaaten	Bund
Vollzeitbildungsgänge	13,7	13,5	13,8	1,62	1,78	1,66
Teilzeitbildungsgänge	36,1	33,9	37,7	0,62	0,71	0,60
dar. duales System	36,8	35,0	38,7	0,61	0,69	0,59

Insgesamt lässt sich zumindest aus der Sicht des Personalressourceneinsatzes im Vergleich mit den anderen Stadtstaaten kein erhöhter Aufwand feststellen.

Die Klassengrößen in Bremen in den o.g. relevanten Bereichen sind im Folgenden dargestellt.



Tatsächlich sind die Klassen in Bremen außer bei den Fachschulen (Vollzeit) und dem Berufsvorbereitungsjahr (Teilzeit) kleiner als im Durchschnitt der anderen Stadtstaaten.

Im allgemein bildenden Bereich (insbesondere Sekundarbereich I) herrschte in Bremen im Gegensatz zur Entwicklung in den anderen Stadtstaaten in der Vergangenheit die Tendenz vor, Personalressourcen eher für die Verringerung der Klassengrößen, als für die Erhöhung der den Klassen zur Verfügung stehenden Lehrerwochenstunden einzusetzen. Ähnliche Tendenzen sind im beruflichen Bereich zu sehen, so z.B. im Berufsvorbereitungs-/ -grundbildungsjahr (VZ), in den Berufsfachschulen (VZ), im dualen System und im Berufsvorbereitungsjahr (TZ).



	Schüler-Lehrer-Relation			Klassenfrequenzen			erteilte Unterrichtsstunden je Klasse		
	HB	andere Stadtstaaten	Bund	HB	andere Stadtstaaten	Bund	HB	andere Stadtstaaten	Bund
Berufsvorbereitungs-/ grund- bildungsjahr (VZ)	10,6	10,6	10,5	12,9	16,4	16,9	27,6	38,5	38,2
Berufsfachschulen (VZ)	14,5	14,0	14,4	20,1	22,6	22,1	30,8	40,1	35,5
Fachschulen (VZ)	12,0	13,5	14,3	22,6	21,9	20,6	42,9	36,5	32,7
Fachoberschulen (VZ)	14,8	16,6	17,3	22,5	23,9	23,1	34,0	33,8	30,0
Berufssch. im d. System	36,8	35,0	38,7	19,9	21,7	20,0	12,1	14,8	11,8
Berufsvorbereitungsjahr (TZ)	30,3	25,2	30,4	13,7	13,1	14,2	10,4	12,7	10,5

Ergebnis:

Die Bewertung der Klassengrößen ist einerseits im Vergleich zu den anderen Stadtstaaten zu sehen, andererseits als isolierte Kennzahl kein Effizienzkriterium, was den Personaleinsatz angeht, hier ist die Schüler-Lehrer-Relation zu beachten.

Die Berufsschulen in Bremen sind personell insgesamt schlechter ausgestattet als im Durchschnitt der anderen Stadtstaaten. Im Personalressourceneinsatz gibt es in mehreren Bereichen die gleiche Tendenz wie im allgemein bildenden Bereich, dass die Klassenfrequenz gering gehalten wurde, aber diesen kleineren Klassen auch weniger Lehrerwochenstunden für Unterricht zur Verfügung stehen. Rein von den Personalressourcen aus betrachtet bilden die kleinen Klassen im Vergleich somit kein direktes Kostenproblem. Die Frage der Verlagerung von Mitteln aus dem beruflichen in den allgemein bildenden Bereich ist somit sicherlich als Steuerungsfrage interessant, dem liegt aber kein bremen-spezifisches Problem zu Grunde.